

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 49 (1992)
Heft: 12: Heilen mit Licht und Farben

Artikel: Die erstaunliche Wirkung der biochemischen Heilmittel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-558409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die erstaunliche Wirkung der biochemischen Heilmittel

Der menschliche Körper setzt sich aus Millionen von Zellen zusammen. Damit diese reibungslos funktionieren, müssen sie ständig mit ganz bestimmten Mineralsalzen versorgt werden. Mit einer ausgewogenen Ernährung sollte diese Versorgung gewährleistet sein. Doch können trotzdem Mangelerscheinungen auftreten. Sie kommen unter anderem durch Verletzungen, Erschöpfung, körperliche und psychosomatische Krankheiten zustande. Schon vor gut hundert Jahren stellte der deutsche Arzt Dr. Heinrich Wilhelm Schüssler (1821–1898) die erstaunliche Wirkung von Mineralstoffen auf den menschlichen Organismus fest. Aus dieser grundlegenden Erkenntnis heraus begründete er sein eigenes Heilverfahren, das heute nach ihm benannt wird: die Schüsslersalze.

Nach vielen Jahren praktischen Studiums isolierte Dr. Schüssler zwölf Mineralsalze, die seiner Meinung nach als die wesentlichen Zellnährstoffe zu gelten hatten. Er nannte sie «Funktionsmittel», weil sie im menschlichen Organismus lebenswichtige Funktionen zu erfüllen haben. Es sind verschiedene Verbindungen der Elemente Kalzium, Eisen, Kalium, Magnesium, Natrium und Kieselsäure. Die «Biochemie» dieser Substanzen wurde Dr. Schüsslers Lebenswerk.

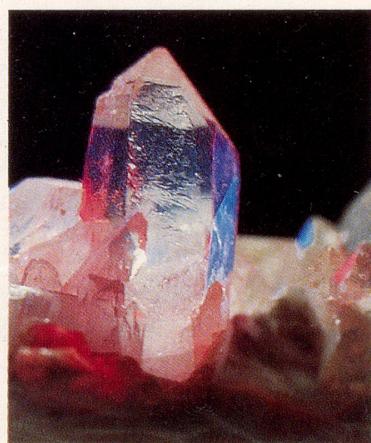
Von der Homöopathie zur Biochemie

Ohne die Homöopathie wäre Dr. Schüsslers Heilmethode nicht denkbar gewesen. Sein Werk wurde wesentlich von seinem Zeitgenossen Samuel Hahnemann geprägt. Doch nach fünfzehn Jahren Praxiserfahrung wandte sich Schüssler von der Homöopathie ab und beschränkte sich ausschließlich auf die Behandlung mit biochemischen Mitteln. Er nannte seine Methode in Abgrenzung zur Homöopathie «eine abgekürzte Therapie». Das neue Konzept mit seiner einfachen Handhabung fand rasch viele Anhänger.

Die moderne Heilmittelindustrie hat Dr. Schüsslers Heilverfahren zwar teilweise in den Hintergrund gedrängt. Doch naturheilkundlich denkende Ärzte haben es durch ein ganzes Jahrhundert hindurch erfolgreich praktiziert. In den letzten Jahren wurden die Schüsslersalze wieder neu entdeckt.

Die in Apotheken und Drogerien erhältlichen Mineralsalze von A. Vogel in Tablettenform sind unschädlich und rufen keinerlei Nebenreaktionen hervor. Alle zwölf Funktionsmittel sind wasserlöslich. Wenn der Organismus seinen Bedarf an einem bestimmten Salz gedeckt hat, wird der Überschuss über die Harnwege ausgeschieden.

Bei akuten Erkrankungen lässt man jede halbe Stunde eine bis zwei Tabletten ohne zusätzliche Flüssigkeit langsam auf der Zunge



Der Kristall als Symbol für die Schüsslersalze, die aus natürlichen Mineralwässern bereitet werden.

zergehen, bei Fieber sogar alle fünf Minuten. Bei chronischen Gesundheitsstörungen genügt die Einnahme drei- bis viermal täglich, möglichst vor den Mahlzeiten. Wenn zwei verschiedene Mineralsalze eingenommen werden (es sollten nicht mehr als zwei sein), nimmt man zuerst das eine, dann eine Viertel- bis eine halbe Stunde später das andere Funktionsmittel. Eine Ausnahme gilt für Magnesium phosphoricum. Für den sprichwörtlichen «heissen Blitz» werden zehn Tabletten in einem Glas heissem Wasser aufgelöst und in kleinen Schlucken getrunken.

Die Behandlung mit biochemischen Mitteln wird in der Regel bis zum Einsatz der deutlichen Besserung eingesetzt. In chronischen Fällen kann sie über Monate hinaus dauern. Zur Vorbeugung sind Schüsslersalze auch für Gesunde angezeigt. Alle länger anhaltenden Störungen, hohes Fieber und schwere Organerkrankungen gehören in die Behandlung des erfahrenen Arztes. Daneben können Bio-Mineralien aber als unterstützende Begleit-Therapie eingesetzt werden.

Potenzen der Schüssler'schen Funktionsmittel

Schüsslersalze werden mit Milchzucker verrieben, nach den Regeln der Homöopathie potenziert und tablettiert. Dieses Verfahren garantiert grösste Aufgeschlossenheit der Wirkungssubstanzen. Dr. Schüssler hat seine Mineralsalze in der 6. Dezimal-Verreibung (1:1.000.000 = D6) angewendet, Ferrum phosphoricum, Silicea und Calcium fluoratum in der 12. Verreibung (1:1.000.000.000.000 = D12).

Mit fortschreitender Forschung in der Biochemie wurden inzwischen weitere Mineralstoffe im Gewebe bekannt, denen für die Gesundheit des Organismus ebenfalls medizinische Bedeutung beigemessen wird (z.B. Aluminium, Arsen, Brom, Jod, Kupfer, Lithium, Mangan, Zink). Die meisten Vertreter der «klassischen» Mittel nach Dr. Schüssler halten diese sogenannten Ergänzungsmittel jedoch weitgehend für entbehrlich.

Mit der weiteren Entwicklung des biochemischen Heilverfahrens ist auch die äusserliche Anwendung der Mineralsalze üblich geworden. Die biochemischen Salben können vielseitig eingesetzt werden und unterstützen die Funktionsmittel auf sinnvolle Weise.

Wer heilt, hat recht

Für Dr. Schüssler waren die Erfahrungen am Krankenbett immer viel wichtiger als wissenschaftliche Beweise. In mehr als 25 Jahren behandelte er Tausende von Patienten meist sehr erfolgreich. Er sagte, dass wissenschaftliche Beweisführungen, mögen sie noch so exakt sein, häufig durch spätere Erkenntnisse wieder umgeworfen werden. Dies lehrt uns die ganze Entwicklungsgeschichte der Naturwissenschaften. Die Schüssler-Methode beruht somit – wie Naturheilmethoden im allgemeinen – in erster Linie auf der Erfahrung. Viele Menschen sind durch sie geheilt worden. Diesen Ergebnissen verdankt die biochemische Heilmethode ihre grosse Wertschätzung.

*Wollen Sie sich noch
vertiefter mit den
Schüsslersalzen befassen,
so wenden Sie sich bitte an:
Biochemischer Verein,
Herrn C. Guarisco,
Seefeldstrasse 117,
CH - 8800 Talwil.*